

## Vorlage VL 20/5579

**ÖFFENTLICH**

**NICHT ÖFFENTLICH UND VERTRAULICH**

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Städtische Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie - 20. WP	16.02.2022	Kenntnisnahme

**Wirtschaftlichkeit: Keine WU**

**VL-Nummer Senat: 600-2-09-00-45/2021-3**

### **Titel der Vorlage**

Unterstützung von Sammelinitiativen durch Die Bremer Stadtreinigung

### **Vorlagentext**

#### **A. Problem**

Die Senatorin berichtet über die Unterstützung von Sammelinitiativen durch Die Bremer Stadtreinigung AöR (DBS).

#### **B. Lösung**

Die DBS wurde als kommunales Unternehmen mit der Verantwortung betraut, in Bremen die zentrale Ansprechpartnerin für die kommunale Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit zu sein. Im Rahmen dieser Aufgaben wurde Ende 2019 eine erste Stadtsauberkeitskampagne durchgeführt, die später in das langfristig angelegte Projekt „Mission Orange“ überging.

Bei dem Projekt „Mission Orange“ für Bremen stehen drei Kernziele im Mittelpunkt:

1. Eine nachhaltige Verhaltensänderung – Gemeinsam schaffen wir ein Bewusstsein für den korrekten Umgang mit Abfall und Stadtsauberkeit für Bremen.
2. Der Aufbau eines Netzwerks von engagierten Initiativen, Vereinen und Firmen zu den Themen Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit in allen Bremer Stadtteilen. Durch viele Multiplikatoren lässt sich diese wichtige Botschaft besser und nahbarer transportieren und lässt sich langfristig in den Köpfen der Bremer\*innen verankern.
3. Eine verstärkte Aufklärung, vor allem bei Kindern und Jugendlichen, im Rahmen von digitalen Umweltbildungsmaßnahmen und Lerninhalten.

Um als Sammelinitiative, die weggeworfene Abfälle auf öffentlichen Flächen sammelt, in das Netzwerk von DBS aufgenommen und unterstützt zu werden, ist eine Anmeldung per Online-Formular ([www.die-bremer-stadtreinigung.de/sammeln](http://www.die-bremer-stadtreinigung.de/sammeln)) erforderlich. Hier wird unter anderem abgefragt, ob eine einmalige

Sammelaktion durchgeführt wird oder regelmäßige Sammlungen erfolgen. Wer einmalig sammelt erhält Handschuhe und eine entsprechende Anzahl an kostenlosen Bremer Müllsäcken. Wer regelmäßig sammelt, kann darüber hinaus Greifzangen, Kehrbleche, Sammeleimer und sogar einen faltbaren Bollerwagen für den Transport der befüllten Müllsäcke erhalten. Bremer Müllsäcke werden regelmäßig für neue Sammelaktionen ausgegeben, das restliche Equipment darf von der Sammelinitiative behalten und wiederverwendet werden.

Über das Online-Formular werden die Kriterien zur Teilnahme, die Bedingungen für die Entsorgung des Bremer Müllsacks und auch die Nutzung von Bildmaterial der Sammlungen vereinbart. Zudem wird das Sammelequipment ausschließlich persönlich am DBS-Hauptsitz (An der Reeperbahn 4) ausgegeben, um einen persönlichen Kontakt herzustellen und so Missbrauch vorzubeugen.

Seit Beginn der Mission Orange hat sich die Nachfrage sehr gesteigert. Waren es zu Beginn kaum mehr als 1 bis 2 Nachfragen pro Monat, sind es vor allem in den Sommermonaten teilweise bis zu 10 Anfragen pro Woche.

Insgesamt wurden bisher 41 Sammelinitiativen, die dauerhaft sammeln, in das Netzwerk aufgenommen. Hinzu kommen knapp 37 Einzelpersonen, die ebenfalls regelmäßig in Bremen Müll aufsammeln. Zusätzlich wurden über 20 Einzelaktionen unterstützt, darunter auch in Schulen und KiTas außerhalb der regulären Aufräumtage, die DBS immer im März gemeinsam mit Bremer Unternehmen unter Schirmherrschaft der Umweltsenatorin durchführt.

Die bisherige Unterstützung mit Equipment beläuft sich in Zahlen auf über 850 ausgegebene kostenlose Bremer Müllsäcke, knapp 600 Paar Handschuhe, 417 Greifzangen, 136 Sammeleimer, 28 Kehrbleche mit Schaufel und 8 faltbare Bollerwagen.

Beim Einkauf des Sammelequipments wurden ökologische Kriterien berücksichtigt. So sind die Handschuhe nach Oeko-Tex-Standard produziert und die Greifer sind ausschließlich aus langlebigem Holz und Metall gefertigt, anstatt aus Plastik. Die Sammeleimer sind zudem aus recyceltem Material hergestellt. Seit ein paar Monaten können die Sammelinitiativen auch kostenlose Taschenaschenbecher zu Verteilung im eigenen Stadtteil erhalten, die zu 95 % aus Altplastik von Meeres- und Land-Clean-Ups sowie zu 5 % aus recycelten Zigarettenkippen bestehen.

Über das Engagement der Sammelinitiativen wird laufend in den sozialen Medien und auf der Website von DBS berichtet. Zudem findet ein regelmäßiger Austausch mit den Netzwerkpartnern zu bestimmten Themen statt und auch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte sind bereits daraus entstanden. Durch die Vielzahl an Multiplikatoren werden zudem viele Themen in der Reichweite verlängert, wenn es zum Beispiel um korrekte Trennung von Abfällen oder generell um Aufklärung der Bremer\*innen über die richtige Abfallentsorgung geht.

Die Unterstützung von Sammelinitiativen hat sich seit Anfang 2020 sehr professionalisiert und wird von DBS als absolut positiv bewertet. Dieser neue Ansatz, mit der eigenen Zielgruppe in Verbindung zu treten und sich in allen Stadtteilen in dieser Form Unterstützung und Sprachrohre zu schaffen, wird somit auch in Zukunft weiter aktiv verfolgt.

Denn letztlich steht ein Kernziel über allen Projekten von DBS: Wir wollen aktiv unseren Teil dazu beitragen, dass Bremen sauber und lebenswert ist.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderspezifische Auswirkungen**

Die Berichterstattung hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen und genderspezifischen Auswirkungen.

### **E. Beteiligung/Abstimmung**

Nicht erforderlich.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Kenntnisnahme durch die Deputation. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **Beschlussempfehlung**

Die städtische Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.